

Wortführer. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mysersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 303.

Halle, Dienstag den 29. December

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlhbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1835.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Publikandum.

Rückzahlung sämmtlicher Kurmärkischen alten Landschaftlichen, und Städte, Kassen, Kapitalien.

In weiterer Ausführung der in dem Edikt über die Finanzen des Staats vom 27. Oktober 1810 (Gesetz-Sammlung Nr. 3.) § 4 c. und der Verordnung wegen künftiger Behandlung des gesammten Staats-Schuldenwesens vom 17. Januar 1820 (Gesetz-Sammlung Nr. 577.) angeordneten Konsolidirung der Staats-Schulden ist nunmehr die Einziehung sämmtlicher auf den Fonds der ehemaligen Kurmärkischen Landschaftlichen, Städte, Kassen, Kapitalien, durch den Staats-Schulden-Etat vom 17. Januar 1820 auf die Staats-Schulden-Eiligung, Kasse übertragenen Obligationen der durch die Verordnung vom 17. Jan. 1820 (Gesetz-Sammlung Nr. 578.) aufgehobenen Kurmärkischen Landschaft beschlossen worden.

In Folge dessen werden demnach alle bisher noch nicht ausgelosten Kurmärkischen Landschaftlichen, und Städte, Kassen Obligationen ohne Ausnahme ihren Inhabern hierdurch gekündigt.

Die Zurückzahlung erfolgt am 1. Juli 1836 bei der Staats-Schulden-Eiligungs-Kasse hier in Berlin,

Taubenstraße Nr. 30, den zurückzugebenden Verschreibungen gemäß, gegen Ausstellung einer vorschriftsmäßigen Quittung, und wird, wie es dabei gehalten werden soll, noch vorher näher bekannt gemacht werden.

Mit dem 1. Juli 1836 hört die weitere Verzinsung aller hiernach an diesem Tage zahlbaren Landschaftlichen und Städte, Kassen, Kapitalien auf.

Im übrigen ergehen, um bei Zeiten jeden Anstand, welcher die Zahlung beim Inhalte der Verschreibungen oder bei der Legitimation ihrer Inhaber u. a. aufhalten könnte, zu beseitigen, an die letztern und zwar an jeden von ihnen einzeln, besondere Aufforderungen: die darüber sprechenden Obligationen und Legitimations-Stücke zeitig vor dem Zahlungs-Tage zur nähern Prüfung derselben originaliter bei uns einzureichen, worauf die Vertheiligten hierdurch schon vorläufig aufmerksam gemacht werden.

Berlin, den 23. December 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Kroher. von Schütze. Deelig. Deeg.
von Lamprecht.

Berlin, d. 27. December. Des Königs Majestät haben den Divisions-Auditeur Fleck zum Ober-

Auditeur und Wirklichen Justiz-Rath bei dem General-Auditoriate zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent für denselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Korps-Auditeur Biewald und den Divisions-Auditeuren Titzmann und Cober, so wie dem Garnison-Auditeur Dannert, ferner den Montierungs-Depot-Rendanten Diezker in Berlin und Richter in Düsseldorf, den Garnison-Verwaltungs-Direktoren Schmidts in Köln und Wäcker in Breslau, so wie dem Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Weigel in Magdeburg, den Charakter als Kriegsrath zu verleihen und die für dieselben hierüber ausgefertigten Patente Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Dem neuesten Militair-Wochenblatte zufolge, ist der General-Major und Remonte-Inspekteur Beier als General-Lieutenant mit Pension in den Ruhestand versetzt, und dagegen der General-Major und Kommandeur der zweiten Kavallerie-Brigade, von Cosel, zum Remonte-Inspekteur ernannt worden.

Se. Hoheit der Prinz Karl von Hessen-Darmstadt (Bräutigam der Prinzessin Elisabeth von Preußen, Tochter des Prinzen Wilhelm R. H.) ist am 18. d. M. von Schloß Fischbach nach Wien abgereist.

Zur Deckung des für den Zeitraum vom 1. April bis ult. September d. J. erforderlichen Bedarfs der Feuer-Societät des Preuß. Herzogthums Sachsen sind für den diesjährigen Michaelis-Termin überhaupt 225,137 Thlr. aufzubringen, und dazu von den vormals erbländischen Kreisen, den ehemaligen Stiftern Merseburg und Naumburg-Zeitz, von der Nieder-Lausitz, dem Kottbuser und dem Schleusinger Kreise, imgleichen von dem Königlich Preussischen Antheile an der Ober-Lausitz 10 Sgr. vom Hundert des Haupt-Versicherungs-Quantums von 68,758,767 Thlr. beizutragen. Es haben sich in dem gedachten Zeitraume 144 Brände ereignet, wovon 13 durch Blitz, 9 durch Verwahrlosung, 2 durch fehlerhafte Bauart, 42 durch muthmaßliche Brandstiftungen, 1 durch vorsätzliche Brandstiftung, und 77 durch unermittelte Zufälle entstanden, und dadurch 482 zum Societäts-Verbande gehörigen Grundbesitzern überhaupt 1099 Gebäude total eingäschert, 136 aber theilweise beschädigt worden sind.

Um die heilsamen Erfolge der Erziehung zu sichern, welche den Söglingen des Militair-Wädchen-Waisenhauses zu Prettich zu Theil wird, ist von dem Direktorium des Königl. Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses der Beschluß gefaßt worden, diese Mädchen auch nach ihrem Austritte aus der Anstalt und für die Zeit ihres Dienst-Verhältnisses unter den Einfluß einer besondern Aufsicht und christlichen Leitung zu stellen. Diese soll, in Gemäßheit der mit dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten getroffenen Uebereinkunft, den Orts-Predigern, in deren Pfarochie sich die Waisenmädchen im Dienste befinden, und, falls in

derselben mehrere Prediger sind, dem ersten unter ihnen übertragen werden. Ein jedes Waisenmädchen erhält bei seinem Austritte aus der Anstalt ein Dienst-Ausführungsbuch, das sogleich die Bedingungen nachweist, unter welchen ihm eine Prämie zugesichert wird. Die Ertheilung der Prämie erfolgt: 1) Sobald das Mädchen sich verheirathet, oder 2) wenn es acht Jahre hinter einander bei einer und derselben Herrschaft im Dienste gewesen ist und sich untadelhaft betragen hat, oder 3) nachdem es zwölf Jahre, und davon bei jeder Herrschaft wenigstens 1 Jahr, zur Zufriedenheit gedient hat, oder endlich, jedoch nur in besonderen Fällen, 4) wenn es, durch seinen Körper-Zustand erweislich verhindert, in Dienst zu treten, zwar ein anderes Unterkommen hat suchen müssen, sich aber dabei bis nach erlangter Volljährigkeit zur besonderen Berücksichtigung empfohlen hat. In den Fällen ad 1 und 2 besteht die Prämie in 50 Thlr.; in den Fällen ad 3 und 4 aber richtet sich deren Höhe nach dem jedesmaligen Zustande des dazu ausgesetzten Fonds, so daß sie auch weniger als 50 Thlr. betragen kann. Bei einer Verheirathung muß das Mädchen, Behufs der Erlangung der Prämie, sich zuvor mit einem Atteste der Orts-Polizei-Behörde versehen, woraus sich ergibt, daß der künftige Gatte auch im Stande sei, eine Frau zu ernähren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. December. Nach dem Globe würde es zwischen England und den Columbianischen oder Venezuelanischen Behörden zu einem ernstlichen Streite kommen. Zu Guiria hatte nämlich der Gouverneur eine Menge Personen, worunter mehrere britische Unterthanen, massakriren lassen. Andere haben sich in die Waldungen gerettet und erwarten die Ankunft eines britischen Kriegsschiffes, welches der Gouverneur von Trinidad, von Barbadoes und Grenada her versandt hatte. Ein Schooner, den er abgesandt, um britische Unterthanen an Bord zu nehmen, erhielt Befehl, binnen 24 Stunden Guiria zu verlassen, und der Kapitain wurde mit der größten Verachtung behandelt.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Schweden vom 20. Nov.: Die Bauern-Tochter Petronella Johansdotter hat im August beim Pflügen in einem Acker beim Gehöft Norrgårda im Kirchspiel Hamra zwei gewundene Armringe von Gold, zusammen 49 Dukaten, und einen schlichten goldenen Armring, 26 Dukaten schwer, gefunden. So hat auch beim Graben eines Teiches bei Hesselby im Kirchspiel Linde die Frau des Bauern Nils Jacobson eine runde Goldplatte mit angelöthetem Dehr gefunden. Der eine wie der andere Fund sind vorschriftsmäßig der Krone zur Einlösung angeboten worden.

— Wie man aus Dänemark vernimmt, gedenkt der Geheime Registrator Petersen eine ausführliche Nachricht über die in der Gegend von Weile in

einem Torfmoor gefundene merkwürdige Leiche herauszugeben, von der er nicht mehr zweifelt, daß es die Leiche der im Jahre 790 auf Befehl des Dänen-Königs Harald Blaatand in ein Torfmoor versenkten Norwegischen Königin Sunild Kongemoder sei.

— Man schreibt aus Darmstadt, d. 22. December. Es ist ein eigener, trauriger Zufall, daß in unserer Umgegend, wo die öffentliche Sicherheit lange nicht durch irgend einen Exceß der Art gefährdet worden war, in wenigen Tagen zwei blutige Morde verübt worden sind. Noch ist die ganze Stadt und Gegend entrüstet über den in der Nähe von Büttelborn am 19. d. in der Frühe begangenen gräßlichen Raubmord, dessen muthmaßlicher, dringend verdächtiger Thäter bereits am 20. in Frankfurt verhaftet und gestern dahier eingebracht worden ist, als auf der andern Seite der Stadt ein ähnliches Verbrechen begangen wird. Ein Butterhändler von hier Namens Heuback, 20 Jahr alt, der gewöhnlich jeden Montag als Bote nach Babenhausen ging, wurde gestern, ungefähr um 10 Uhr Morgens, im Walde, auf dem Wege vom Einsiedel nach Münster, an der Gränze der Landrathsbezirke Offenbach und Umstadt, ermordet.

— Am Mittwoch kamen in London bei einem überaus dichten Nebel sechs Menschen durch Unfälle ums Leben.

— Das Schiff „Cove“ ist jetzt in Hull in Fracht genommen worden, um den in der Baffins-Bay eingefrorenen Grönlands-Fahrern zu Hülfe zu kommen, und Capitain James Ross wird dasselbe führen.

— Aus der Provinz Seeland wird vom 16. December gemeldet: Die ausgedehnten Forts, welche Napoleon 1811 zur Deckung von Bliessingen an der Landseite errichtet, namentlich das mittlere Kronwerk und die Kronwerke zur Rechten und Linken, mit ihren ausgedehnten Wällen, Gräben u. s. w., sollen am 28. December öffentlich versteigert werden; nur die Redouten dieser drei Forts sollen bleiben, das übrige völlig geebnet, die fischreichen Gräben mit der Erde von den hohen Wällen ausgefüllt und dieser Boden dann ausschließlich zum Bau- oder Weidelande eingerichtet werden; mit Verpflichtung für die Käufer, die ganze Ebenung binnen zwei Jahren zu beschaffen. Man kann sich eine Vorstellung von der großen Grundstrecke, welche diese Werke eingenommen, daraus machen, daß der Landwirth, der auf dem Mittel-Kronwerk wohnt, bisher über 1100 Fl. jährliche Pacht bezahlte. Es wird demnach eine ansehnliche Vergrößerung fruchtbringenden Landes und eine Verschönerung der Umgegend bewirkt werden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das der Stadt Halle gehörige, sub No. 180. hier am Markte und resp. in der großen Steinstraße gelegene, auf 5897 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Scharrengebäude soll auf

den 13. Februar l. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden vererbpachtet werden. Die Bedingungen und der Anschlag können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 22. December 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Proclama.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Heim bach hier selbst, wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger, ex decreto vom heutigen Tage der Concurß eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden; so wird demzufolge Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Landgerichte davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium alhier abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wenn dennoch an sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird, solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Concurß-Masse anderweit bezogen wird; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen selbige verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpands oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Halle, den 17. December 1835.

Königl. Preuss. Land-Gericht.
Schröder.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das zu Rothenburg sub No. 57. belegene, der Wittwe Marie Christine Berlin geb. Riecksmann und deren Sohne, Johann Gottfried Berlin, zugehörig gewesene, der verehelichten Marie Friederike Berlin geb. Voigt in Rothenburg gerichtlich zugeschlagene, auf 766 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Kolonistenhaus, mit Hofraum, Ställen und Garten, auch vier Morgen Acker, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder,

am 20. Februar 1836

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zwangsbachhaus-Verpachtung.

Es soll das fiskalische Zwangsbachhaus zu Lauchstädt, mit Vorbehalt der Genehmigung Königl. Hochl. Regierung, vom 1. April 1836 ab, nach Besten den auf 3 oder 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht,

den 13. Januar 1836,

Vormittags 10 Uhr, in der Rentamts-Expedition zu Merseburg sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Jeder Pkitant muß vor Abgabe der Gebote über seine Vermögensverhältnisse sich genügend ausweisen und gleich im Termine die Summe von 200 Thlr. zur Sicherheit deponiren können.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine selbst vorgelegt, sind aber auch schon vorher täglich in den Dienststunden einzusehen.

Merseburg, am 21. December 1835.

Königl. Preuß. Kent.-Amt.
Heffter.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesfke und Sohn:

W. Pool's praktischer

Feuer- und Ofenbaumeister.

Ober gründliche Anweisung, alle Arten von Feuerungsanlagen und Ofen, als: Stubenöfen, Sparöfen, rauch- und rußverzehrende Ofen, russische Ofen, Dampf- und Kochöfen, Koch- und Sparherde, Kiste, Kamine, Schornsteine, Ofen in Treibhäusern, Back-, Mälzdarr-, Schmiede-, Eisenschmelz-, Hoch-, Calcine-, Sublimir- und andere Fabrik-Ofen, Gas-Apparate, Kalköfen, Räucherklammern u. nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen zu erbauen. Nebst Belehrungen über die Materialien zum Feuerbau, über die Brennmaterialien und ihre Ersparung, über verschiedene Heizmethoden, über die Mittel, das Rauchen der Schornsteine zu verhindern u. Ein nützliches Handbuch für Bau- und Maurermeister, Bauherren, Fabrik- und Hausbesitzer, so wie für Eisengießereien. Nach dem Englischen bearbeitet und mit deutschen Zusätzen vermehrt. Zweite Auflage. Mit 377 Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

2 Privat- und 1 Forst-Sekretair, 1 Domainen-Actuarium und 2 Wirthschaftschreiber,

kann ich angenehm, recht vortheilhaft und dauernd placiren, wenn sie die nöthigen Kenntnisse in ihrem Fache besitzen und ihre Solidität und Brauchbarkeit durch empfehlende Zeugnisse darzuthun im Stande sind.

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststrasse No. 20.

Neujahrwünsche

in bester und großer Auswahl empfiehlt

J. G. Große,
große Ulrichstraße Nr. 11.

Kunstanzeige.

Die Panoramen im Gasthaus zu den 3 Königen, kleine Ulrichstraße, sind nur noch bis den Sonntag als den 3. Januar zu sehen, à Person 2½ Sgr.

Friedrich Vogtle.

Anzeige.

Orat, oder Röst, Heringe, und Rennaugen bester Sorte, empfing und empfiehlt sehr wohlfeil,
der Heringehändler Volkze.

Neu errichtete Destillations-Anstalt.

Hiermit beehre ich mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinem Material- und Tabacs-Geschäft noch eine Destillation nach neuester Methode beigelegt habe, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, auch in diesem Geschäft die beste und rein schmeckendste Waare zu liefern, so wie auch die billigsten Preise zu stellen.

Halle, im December 1835.

W. E. Schmidt,
Leipziger Straße.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle hiermit ergebenst:

Extra fein Jamaica- und Westind. Rum,

dito Arac und Cognac,

dito Bischoff und Punsch-Extrakt,

dito Wein, Liqueure und Catafias,

Feine Breslauer und Berliner Liqueure,

dito Doppel- und einfache Brantweine,

ff. Wein-Sprit, Spiritus vini und Brenn-Spiritus 80 u. 90 % T.

W. E. Schmidt.

Es ist während der Leipziger Messe alle Tage Gelegenheit nach Leipzig; auch ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin, bei Krönig in der Schmeerstraße No. 710.

Verkauf einer Materialhandlung.

Ein Material-Geschäft in einer der lebhaftesten Gegenden hiesiger Stadt, soll mit den vorhandenen Vorräthen und Utensilien, von welchen letzteren die meisten zum Pacht-Lokale gehören, und wozu nur ein geringes Kapital erforderlich ist, an einen soliden Mann käuflich abgetreten, und kann sogleich oder zu Ostern übernommen werden. Hierauf Reflektirende belieben ihre Anfragen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse C. H. gefälligst abzugeben oder portofrei einzusenden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Benjamin a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Fricke a. Bremen.

Goldnen Ring: Frau Apothek. Knaut a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Oberlehrer Schmidt a. Wittgenberg. — Hr. Kaufm. Tegeler a. Bielefeld. —

Hr. Kaufm. Debelind a. Gütersloh.